

Herrn
Oberbürgermeister
Stefan Schostok
o. V. i. A.
Rathaus

Hannover, 15.07.2019

In
den Sportausschuss
den Haushaltsausschuss
den Personal- und Organisationsausschuss
den Verwaltungsausschuss
die Ratsversammlung

Antrag gemäß § 10 der GO des Rates

Schutz von Badegästen in hannoverschen Bädern

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung entwickelt ein Konzept, wie friedliche und unbeteiligte Badegäste in Hannovers Bädern wirkungsvoll und nachhaltig vor Belästigungen, Pöbeleien und Gewalttaten durch andere Badegäste geschützt werden können.

Dabei soll geprüft werden, ob und wieweit folgende Maßnahmen umgesetzt werden können:

1. Strikte Einlasskontrollen inkl. Taschenkontrollen und evtl. Ausweiskontrollen bei allen Badegästen
2. Striktes Verbot von Messern und Glasflaschen
3. Kein Verkauf von Getränken in Glasflaschen auf dem Gelände des Bades
4. Striktes Alkoholverbot, sowie kein Einlass für alkoholisiert wirkenden Personen, um das Gewalt- und Aggressionspotential zu mindern
5. Hausverbot in allen hannoverschen Bädern für Personen, die in sehr grober Weise gegen die Bäderordnung verstoßen

Begründung:

Oberstes Gebot der Bäderverwaltung müssen der Schutz und die Sicherheit der friedlichen, unbeteiligten Badegäste sein.

Die bundesweit wachsende Zahl von Gewaltexzessen und tätlichen Übergriffen von Badegästen (teilweise sogar mit Glasflaschen und Messern) in den Bädern ist erschreckend und alarmierend zugleich. Selbst Massenschlägereien von mehreren Personen und Gruppen untereinander kommen vor, bei denen unbeteiligte Badegäste zunehmend in Mitleidenschaft gezogen werden.

Da es solche Vorfälle nicht nur in anderen deutschen Städten, sondern auch schon in hannoverschen Bädern gab, besteht ein dringender Handlungsbedarf in Sachen Sicherheit.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Böning'. The signature is stylized with a large initial 'J' and a long, sweeping tail.

Jens Böning
Fraktionsvorsitzender